

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 68 (1942)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wintergäste am Futterhäuschen

*Beobachtungen aus dem Leben  
der heimischen Vogelwelt*

Für die Jugend erzählt und gezeichnet von  
**W. Schneebeli**

40 Seiten Text mit 16 vierfarbigen Zeichnungen  
und Anleitung zum Bau von Nistkästchen

**2. Auflage. Preis kart. Fr. 2.50**

Das Buch ist in allen Buchhandlungen erhältlich.  
Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach.



Verlangen Sie die hübsche Geschenkkarte  
beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach

# DIE SEITE

## Zwei Seelen wohnen, ach! in seiner Brust

Nämlich in der Brust des schweizerischen Ehemannes. Das hat mir schon manche Schweizerfrau bestätigt. Ich bin also kein Einzelfall, wenn ich hie und da mich fast des Kardinalverbrechens der Bigamie schuldig fühle. Ich habe nämlich tatsächlich zwei Männer: einen Gatten und einen Soldaten. Ich habe die beiden nicht gleichzeitig: wenn ich den Soldaten habe, so habe ich den Gatten nicht, und wenn ich den Gatten wieder habe, so ist der Soldat verschwunden. Die beiden sind nämlich ein und dieselbe Persönlichkeit, und doch so grundverschieden, daß man fast an eine äußerliche Doppelheit glauben könnte, wenn man nicht der Verwandlung des Gatten in den Soldaten persönlich beiwohnen könnte am Morgen des Einrückungstages, und wenn man nicht die soldatische Hülle einmitten müßte, wenn der Gatte sich wieder daraus herausgeschält hat.

Wie verschieden die beiden Charaktere sich in analogen Situationen zu verhalten pflegen, zeigt am besten eine Gegenüberstellung.

### Als Ehemann:

«Jetz schtellsch mer scho wieder Lavaux  
uf schtafft Lacôte zum Fisch! Wie mängisch  
mues ich ächt das no säge?»

«Mit dir chum ich nümme cho ge Ichäuf  
imache. Zwänzg Minute schfahn ich jetzt  
vor dem Lade usse und trampe mir d'Bei  
in Buuch ine!»

«Natürlì hesch der Schtfrahler wieder  
erscht vor ere Halbschfund is Schlafzimmer  
ine gschtellt! Glaubsch eigetli, ich seig en  
Isbär?»

«Gits keis Aextra-Tällerli meh fürs Kom-  
pott? Ich bi doch kein Handwerkspurscht!»

«Bisch goppel gschtört, am zwänzg ab  
sibni scho z'rüfe, schtatt am feuf vor  
halbi achi. Der Schlaf isch wertvoller we-  
der's Aesse.»

«Das gaht au wieder e cheibe Längi,  
bis du eim chunsch cho uftue! Hesch mi  
nid ghört lüte?»

«Ae, hör doch uf schfürme mit dim  
Chuchizädel! Das interessiert doch an Ma-  
nid im Gringschte. Wenn nu immer pünkt-  
lich's Aesse uf em Tisch schfah!»

Vorstellen Sie jetzt, warum sich die Schweizerin oft als Bigamistin vorkommen muß? Ist diese Tatsache, die schon dem alten Goethe bekannt war (falls er es wirklich ist und nicht etwa der Schiller, siehe Titell), dem hohen Bundesrat ebenfalls bekannt, und was gedenkt er dagegen zu unternehmen?

Frau AbisZ.

## Öede Conservenbüchse zurückgeben!

Das Blech wird rar. Darum die Conservenbüchsen nach Gebrauch sofort reinigen, trocknen u. zurückgeben. Jedes Lebensmittelgeschäft vergütet für 1/4 Büchsen 5 Rp., für 1/2 Büchsen (nur hohe) 3 Rp.

Conservenfabrik Lenzburg